

MOBILITÄT

Stadt Freiberg baut Barrieren ab

Es genießt eine Tradition in Freiberg, dass die Bürger dem Bürgermeister direkt mitteilen dürfen, wo sie in der Stadt auf Barrieren stoßen. So fand auch gestern wieder der Stammtisch für Menschen mit Mobilitätshandicap statt. Die geringe Resonanz zeigt, dass die Verwaltung ihre Hausaufgaben macht.

FREIBERG

VON FRANK ELSÄSSER

Entgegen der sonstigen Gewohnheit hat Bürgermeister Dirk Schaible nicht in die Bibliothek, sondern ins Foyer des Prisma eingeladen. „Am alten Ort war es vor allem für Rollstuhlfahrer schwierig, sich durchzuschlängeln, während wir im Prisma die Infrastruktur haben“, sagte der Rathauschef. Dass nur drei Bürger den Weg zum Stammtisch fanden, sei kein schlechtes Zeichen, sondern der Beweis, dass in der Verwaltung schon vor vielen Jahren das Bewusstsein für das Thema Barrierefreiheit geschärft worden sei. Dennoch berichtete Thomas Trautwein vom Bereich Straßen- und Tiefbau von zahlreichen Maßnahmen, die im laufenden Jahr umgesetzt wurden, damit sich Menschen mit Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen besser in der Stadt bewegen können.

Demnach gab es einen neuen Gehweg im südlichen Teil der Harteneckstraße sowie eine Gehwegverlängerung in der Stuttgarter Straße. Dort wurden auch die Randsteine abgesenkt und ein neues Buswartehäuschen aufgestellt. Ein solches gab es auch in der Bietigheimer Straße, wo zugleich der Asphalt erneuert wurde. Neue Beläge gab es im Bussardweg sowie im Falkenweg. Neue Straßenbeläge mit neuen Gehwegen und abgesenkten Randsteinen wurden in der Ulrichstraße, der Rentamtstraße und der Eglösheimer Straße gebaut. An den Kreuzungen der Kleiststraße mit der Max-Eyth-Straße und der Harteneckstraße wurden die Randsteine abgesenkt.

Doch damit nicht genug. Trautwein berichtete davon, dass an der Kreuzung Riedstraße und Gaußstraße der Gehweg teilweise erneuert und Randsteine abgesenkt wurden. In der Bahnhofstraße wurde im Bereich der Bushaltestelle das Pflaster saniert.



Auf dem Freiburger Marktplatz haben Mitarbeiter des Bauhofs die Pflasterfugen saniert und damit Stolperstellen entfernt.

Fotos: privat

ter saniert. „Wir haben dort und in der Riedstraße nächstes Jahr vor, die Haltestelle insgesamt behindertengerecht auszuführen“, sagte Trautwein. An der Unterführung zur Schule in der Mühlstraße seien drei Treppenstufen ausgebaut und dafür eine Rampe angelegt worden.

Weitere Stolperstellen hat die Verwaltung in der Straße Im Sindelbrunnen, in der Ludwigsburger Straße, im Riedweg sowie im Friedhof Heutingsheim beseitigt. Zudem wurden in der Kleiststraße sowie in der Harteneckstraße Überquerungshilfen gebaut.

Eine wahre Fleißarbeit haben die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs auf dem Marktplatz abgeliefert. Dort haben sie lose Pflastersteine befestigt, indem sie die Fugen mit einem Kunstharz-Sandgemisch ausgefüllt haben.

„Dort wackeln immer wieder die Steine“, sagte Trautwein. Weil aber in Zukunft der Umbau des Ortszentrums anstehe, würden die Pflasterfugen des Marktplatzes nur teilweise saniert.

Eine der größten Maßnahmen zur Barrierefreiheit in der Stadt steht im kommenden Jahr an. Dann soll der Bahnhof auf der Südseite einen Aufzug bekommen (wir be-



An der Kreuzung Riedstraße/Gaußstraße wurde der Gehweg teilweise erneuert.

richtet). „Damit tragen wir auch der demografischen Entwicklung Rechnung“, sagte Bürgermeister Schaible. Während noch in diesem Jahr in der Talstraße eine Überquerungshilfe gebaut wird, werden nächstes Jahr die Westendstraße Ost, die Marienstraße sowie die Hindenburgstraße samt Gehwegen erneuert.

In den nächsten Jahren stehe zudem eine automatische Tür mit Bewegungssensoren am Rathauseingang an, kündigte der Rathauschef an. „Vielleicht machen wird das erst in einigen Jahren, wenn die Sanierung des Rathauses ansteht.“ Inner-

halb des Rathauses sorgte ein Aufzug für Barrierefreiheit. Von Stefan Pristel gab es Lob für die Durchführung der Arbeiten. Er formulierte den Wunsch, dass die Tür zur Arztpraxis im ehemaligen Heutingsheimer Rathaus leichter zu öffnen sei. Dies ließe sich ebenso realisieren wie die Anregung von Tina Lepuschitz, im Zuge des Aufzugs am Bahnhof auch Kfz-Stellplätze für Behinderte zu schaffen. Nur die Forderung Pristels, den Ausstieg von der S-Bahn auf den Bahnsteig zu erleichtern, musste Schaible ablehnen. „Das können wir nur als Appell an die Bahn weitergeben.“

POLIZEIREPORT

FREIBERG

Tischkicker aus Verankerung gerissen

Bislang Unbekannte machten sich in der Nacht zum Samstag an einer Schule am Marktplatz zu schaffen. Indem sie die beiden auf dem Gelände aufgestellten Tischkicker aus den Bodenverankerungen rissen und anschließend umwarfen, entstand ein Sachschaden in Höhe von 1000 Euro, teilt die Polizei mit. Hinweise nimmt der Polizeiposten Freiberg, Telefon (071 41) 64 37 80, entgegen. (red)

TREFFS - TERMINE

PLEIDELSHHEIM

Marmeladenköchin in der Landesschau

Die SWR-Landesschau Baden-Württemberg stellt am heutigen Mittwoch, 18. November, die Marmeladenköchin Ute Sailer aus Pleidelsheim vor. Das Sortiment in ihrer Marmeladenmanufaktur umfasst über hundert verschiedene Sorten an Marmeladen, Gelees und Chutneys, die sie selbst herstellt. Immer wieder werden ihre Kreationen mit Branchenpreisen ausgezeichnet. Wie sie zu ihrem Beruf gekommen ist und woher die Marmeladenfachfrau die Ideen für ihre Rezepte bekommt, ist im zwischen 18.45 und 19.30 Uhr im Beitrag der Sendung zu sehen. Nach der Ausstrahlung kann die Sendung auch in der SWR-Mediathek (SWRmediathek.de) angesehen werden, teilt der Sender mit. (red)

PLEIDELSHHEIM

Flüchtlinge bedanken sich mit einem Essen

Die Flüchtlinge der Asylbewerber-Unterkunft in der Mörkestraße 3 möchten sich für die freundliche Aufnahme durch die Bürgerschaft in Pleidelsheim bedanken. Sie laden deshalb laut Mitteilung von Dr. Friedrich Löblein vom Arbeitskreis Asyl Pleidelsheim die Bürger am kommenden Samstag, 21. November, zwischen 16 und 21 Uhr zu einem arabischen Essen ein. Dazu gibt es alkoholfreie Getränke. (red)



Insgesamt 4700 Euro überreicht das Basarteam an verschiedene Empfänger.

Foto: Werner Kuhnle

Basarteam spendet 4700 Euro

Erlöse aus beiden Veranstaltungen der evangelischen Kirche Geisingen verteilt

FREIBERG

Bei den beiden Basaren der evangelischen Kirchengemeinde Geisingen wurde ein Erlös in Höhe von 4700 Euro erzielt. Das Organisationsteam hat das Geld jetzt an viele Empfänger verteilt.

Die Kirchengemeinde erhielt 1200 Euro, der August-Müller-Kindergarten, der Flattichkindergarten, der Käthe-Kollwitz-Kindergarten und der Riedkindergarten freuten sich über jeweils 200 Euro. Der Beethoven-Kindergarten sowie die Murnel-

erhielten aufgrund ihrer höheren Kinderzahl jeweils 300 Euro; die Flattichschule sowie die Fördervereine der Kasteneckschule und der Grünlandschule bekamen jeweils 200 Euro.

Ebenfalls 200 Euro gab es für die Jugendmusikschule, die Stadtbibliothek, die Einrichtung Bürger für Bürger, die Stadtrandfreizeit sowie das DRK Freiberg. Der Missionsdienst „Sonnenstrahlen nach Osten“, der die Sachspenden der Basare nach Rumänien fährt, wurde mit hundert Euro bedacht. Die Konfir-

manden, die beim Auf- und Abbau der Basare halfen, erhielten 200 Euro. Der Arbeitskreis Asyl wurde auch mit 200 Euro berücksichtigt. Bürgermeister Dirk Schaible freute sich über das gute Spendenergebnis und lobte die Einsatzbereitschaft des Teams und seiner Helfer. Der nächste Frühjahrsbasar findet am Samstag, 19. März 2016, in der Stadthalle in Freiberg statt. Anmeldungen für Verkäufer und Helfer sind ab 1. Februar 2016 unter www.kinderartikelbasar-freiberg-an.de möglich. (red)

TREFFS - TERMINE

FREIBERG

Geistliche Abendmusik in der Amanduskirche

Der evangelische Kirchenchor Freiberg veranstaltet am kommenden Sonntag, 22. November, um 17 Uhr eine geistliche Abendmusik in der Amanduskirche in Freiberg-Beihingen.

Zwei Choralkantaten von Felix Mendelssohn Bartholdy („Wer nur den lieben Gott lässt walten“, „Verleih uns Frieden gnädiglich“) für vierstimmigen Chor und Orchester, drei Choralbearbeitungen für Orgel von Johannes Brahms sowie eine Kantate für Bass-Solo von J. S. Bach werden dargeboten von Veronika Celarc, Hans Peter Malisi, dem evangelischen Kirchenchor Freiberg und einem Instrumentalensemble mit Konzertmeisterin Gunhild Cremer. Die Leitung liegt in den Händen von Andrea Kulin.

Pfarrer Andreas Bühner wird die liturgischen Elemente gestalten und nicht zuletzt dürfen auch die Besucher zum Gelingen der Veranstaltung ihren gesanglichen Beitrag leisten. Der Eintritt in die Amanduskirche ist frei. (red)

KONTAKT

Günter Bächle
E-Mail: guenter.baechle@lkz.de
Telefon: (07141) 130-243

Inge Hartmann
E-Mail: inge.hartmann@lkz.de
Telefon: (07141) 130-359
E-Mail: kreisredaktion@lkz.de

Weingenuß und Kulinarik

Am kommenden Wochenende findet der Mundelsheimer Herbst in der Käsberghalle statt

MUNDELSHEIM

Der Käsberghaller Mundelsheimer veranstaltet am kommenden Wochenende, 21. und 22. November, für alle Liebhaber von edlen Tropfen aus Nah und Fern die 19. Weintage. In der Käsberghalle in Mundelsheim wird ein Weinprobierpass zum Vorzugspreis angeboten, um die Vielfalt der Weine kennenzulernen: Drei Proben à 0,1 Liter sind für fünf Euro erhältlich, sechs Proben à 0,1 Liter kosten zehn Euro. An beiden Tagen des Mundelsheimer Herbst-Events wird im Freien vor der Halle Glühwein verkauft.

Traditionell starten die Weintage wieder am Samstag, 21. November, ab 18 Uhr mit einem Schlachtfest. Dabei werden schwäbische Spezialitäten serviert. Für alle, die andere Köstlichkeiten mögen, bietet die Speisekarte eine breite Auswahl kulinarischer Leckereien sowie dazu passende Weine. Auch musikalisch werden die Besucher unterhalten, denn am Samstagabend spielt die Band Update aus Heilbronn.

Am Sonntag, 22. November, werden die Gäste ab 11 Uhr vom Ortsverband der Landfrauen mit Traditionsgerichten verwöhnt. Diese bilden die Grundlage für eine ausführliche Weinverkostung. Bei der Weinreise durch die Mundelsheimer und Lauffe-

ner Lagen können auch schon die ersten Weine des Spitzenjahrgangs 2015 probiert werden. Damit sich die Erwachsenen ungestört dem Weingenuß hingeben können, hat die Weingärtnergenossenschaft für die kleinen Besucher eine Bastelecke eingerichtet.

Eine Fundgrube bietet am Sonntag auch wieder der Herbstmarkt. Dort werden viele Präsente für die Adventszeit und für Weihnachten angeboten. Zudem sind regionale Aussteller mit Mützen, Schals, Schmuck und vielem mehr dabei. Der Eintritt ist an beiden Tagen kostenlos.



Hier wächst der Mundelsheimer Wein. Archivfoto: Werner Kuhnle